

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Tod Jesu

Graun, Carl Heinrich

Karlsruhe, 1854

13. Recitativ und Arie (Sopran)

[urn:nbn:de:bsz:31-83670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83670)

11. Choral.

Ich werde Dir zu Ehren Alles wagen,
Kein Kreuz nicht achten, keine Schmach, noch Plagen;
Nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen
Nehmen zu Herzen.

12. Recitativ und Duett (Sopran).

Recitativ.

Da steht der traurige, verhängnißvolle Pfahl:
Unschuldiger, Gerechter! hauche doch einmal
Die matt gequälte Seele von dir!
Wehe! wehe! Nicht Ketten, Bande nicht,
Ich sehe gespizte Keile, Jesus reicht die Hände dar,
Die theuren Hände, deren Arbeit Wohlthun war.
Auf jeden wiederholten Schlag durchschneidet die Spitze
Nerv' und Ader und Gebein. Er leidet es mit Geduld,
Bleibt heiter, und hängt da,
Zur Schmach erhöht voll Blut in Todesschmerzen,
Am Golgatha.

Ihr Männer Israel's, o ruft in eure Herzen
Erbarmung! Laßt die Rach' im Tode ruh'n!
Umsonst! Die Väter höhnen ihn;
Ihr Hohn ist bitter, grausam fröhlich ihre Mienen.
Und Jesus ruft: Mein Vater, ach! vergib' es ihnen,
Sie thun unwissend, was sie thun!

Duett.

Feinde, die ihr mich betrübt,
Seht, wie sehr mein Herz euch liebt:
Euch verzeih'n ist meine Rache.
Die ihr mich im Unglück schmäh't,
Hört mein ernstliches Gebet,
Daß euch Gott beglückter mache.
Solche Tugend lernt ein Christ!
Gott Jehovah, Heiligster,
Du verzeihst dem Uebertreter
Alle Schuld.
Gott Jehovah, Gütigster,
Du erzeigst dem Missethäter
Tausend Huld.
Selig, wer dir ähnlich ist!

13. Recitativ und Arie (Sopran).

Recitativ.

Wer ist der Heilige, zum Muster uns verlieh'n,
Und unter diesen Missethättern aufgehenket?

An seiner Tugend kennt ihr ihn;
Schmach, Folter, Todesangst vergißt er, und bedenket,
Maria, dein verlaß'nes Alter, und ertheilt
Dem Freunde seines Busens diesen letzten Willen:
O Jüngling, das ist deine Mutter! Dieser eilt,
Ein Schüler Jesu, sein Vermächtniß zu erfüllen.
Und Jesu sieht es an,
Und wird noch mehr entzückt,
Und fühlet keine Wunden,
Weil er jetzt einen Strahl
Von Trost den trüben Stunden
Noch eines reuerfüllten Sünders schenken kann.
Er kehrt sein Antlitz hin zu dem an seiner Seite
Gekreuzigten Verbrecher, ihm zu prophezeih'n:
Ich sage dir, du wirst noch heute
Mit mir im Paradiese sein!

Arie.

Singt dem göttlichen Propheten,
Der den Trost vom Himmel bringet,
Daß der Geist sich aufwärts schwinget,
Erdensöhne singt ihm Dank!
Die du von dem Staube fliehst,
Und die rollenden Gestirne
Unter deinen Füßen siehst,
Nun genieße deiner Tugend!
Steig' auf der Geschöpfe Leiter
Bis zum Seraph, steige weiter,
Seele! Gott sei dein Gesang!

14. Chor.

Freuet euch Alle, ihr Frommen,
Denn des Herren Wort ist wahrhaftig,
Und was er zusaget,
Das hält er gewiß.

15. Choral.

Wie herrlich ist die neue Welt,
Die Gott den Frommen vorbehält,
Kein Mensch kann sie erwerben.
O Jesu, Herr der Herrlichkeit,
Du hast die Stätt' auch mir bereit't,
Hilf sie mir auch ererben.
Einen kleinen Blick
In jene Freudenscene
Gib mir Schwachen,
Mir den Abschied leicht zu machen.